

GRATULATIONEN

Schweizweit die Beste

Kürzlich hat die erste eidgenössische Berufsprüfung des neuen Titels «Fachmann/Fachfrau öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis» stattgefunden. Die 27-jährige Churerin **Tamara Zinsli**, Mitarbeiterin beim kantonalen Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit, erreichte dabei als einzige Schweizer Kandidatin die Bestnote – eine glatte 6,0.

Zwei Jubilarinnen im Cadonau

Im August darf zwei Mitarbeiterinnen im Seniorenzentrum Cadonau in Chur zum Dienstjubiläum gratuliert werden. **Silvia Gadola**, Krankenpflegerin FA SRK, gehört seit 20 Jahren zum Team. **Heidi Mathis** arbeitet seit zehn Jahren als Küchenangestellte in der Institution. Das Seniorenzentrum Cadonau gratuliert und dankt für die langjährige ausgezeichnete Arbeit.

INSERAT

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Hotel Transilvanien 3 - Ein Monster Urlaub - Im dritten Teil genießt die Monster-Familie ihre Ferien auf einem Luxus-Kreuzfahrtschiff.
14.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Christopher Robin - Ein neues Abenteuer um den inzwischen Erwachsenen Christopher Robin, Winnie Puuh und ihre besten Freunde. Regie Marc Forster.
16.15 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Mamma Mia! Here We Go Again - Nach zehn Jahren treffen sich Sophie, Rosie und Tanya wieder auf Kalokairi und tauschen sich über die Ereignisse aus.
18.30 Deutsch ab 6 empf 10 J.

The Equalizer 2 - Der Equalizer hilft den Schwachen und Unterdrückten dieser Welt, doch seine gefährliche Vergangenheit holt ihn ein.
21.00 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Ant-Man And The Wasp - Scott muss lernen - im Anzug, der die einzigartige Fähigkeit besitzt, gigantisch gross zu wachsen oder winzig klein zu schrumpfen - im Team zu kämpfen, um Geheimnisse aus der Vergangenheit aufzudecken.
13.30 3D Deutsch ab 12 J.

Mamma Mia! Here We Go Again - Nach zehn Jahren treffen sich Sophie, Rosie und Tanya wieder auf Kalokairi und tauschen sich über die Ereignisse aus.
13.30 Deutsch ab 6 empf 10 J.

The Darkest Minds - Ruby gehört zu einer Gruppe von Teenagern, die übernatürliche Kräfte hat und gegen die Machthaber kämpfen.
14.00, 18.15 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Hotel Transilvanien 3 - Ein Monster Urlaub - Im dritten Teil genießt die Monster-Familie ihre Ferien auf einem Luxus-Kreuzfahrtschiff.
16.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Deine Juliet - The Guernsey Literary And Potato Peel Pie Society - Ein Brief lockt die Journalistin Juliet nach dem Krieg auf die Insel Guernsey, um über einen Literaturclub zu schreiben.
16.00 Deutsch ab 12 J.

Ocean's 8 - Debbie Ocean rekrutiert, gerade aus dem Gefängnis entlassen, 8 Frauen um das wertvollste Diamantenkollier der Welt zu stehlen.
16.15 Deutsch ab 12 J.

Don't Worry, weglafen geht nicht - Der Film basiert auf der Biographie des Cartoonisten John Callahan, der ab seinem 21. Lebensjahr aufgrund eines Unfalls im Rollstuhl saß.
18.30 E/d/f ab 16 J.

Die Affäre Meili - Ein Whistleblower zwischen Moral und Milliarden - Der junge Wachmann Christoph Meili wird über Nacht zum internationalen Medienstar im Skandal um Nachrichtenlose Vermögen auf Schweizer Bankkonten.
18.45 Dialekt/d ab 12 J.

Mission: Impossible - Fallout - Ethan Hunt (Tom Cruise) befindet sich nach einer gescheiterten Mission erneut in einem Wettlauf gegen die Zeit. Mit Alec Baldwin, Simon Pegg, Ving Rames u.a.
20.30 2D Deutsch ab 12 J.

The Meg - Der Taucher Jonas Taylor soll die Crew eines Unterwasserfahrzeugs vor einem prähistorischen Monsterhai retten. Mit Jason Statham.
20.45 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.

Christopher Robin - Ein neues Abenteuer um den inzwischen Erwachsenen Christopher Robin, Winnie Puuh und ihre besten Freunde. Regie Marc Forster.
21.00 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.



Die versunkene «Egschi Shell» treibt seit wenigen Tagen wieder auf dem See.
Bilder: Jano Felice Pajarola

Bergwärts, seewärts, himmelwärts

Auch ohne einen Hype wie 2016 um das «Null-Stern-Hotel» vermag die Art Safiental in ihrer zweiten Auflage wieder Gäste aus aller Welt in die Region zwischen Versam und Turrahus zu locken. Eine Stippvisite.

von Jano Felice Pajarola

Am Ende, dort, wo sich der Tunnel hinter Absperrgittern in der Schwärze verliert, ist der Besucher nur noch auf sich selbst geworfen. Auf sich und sein Ebenbild im Schwarz-Weiss der Infrarotkamera, live an die Wand projiziert, jede Bewegung wird gespiegelt, ein permanentes Selfie der verfremdeten, entlarvenden Art. «Looking for Oneself Within the Gorge of Acla», sich selbst suchen im Aclatobel, so hat das Künstlerpaar Gabriela Gerber und Lukas Bardill die Installation genannt, «Begehung auf eigene Gefahr, nutzen Sie die bereitgestellten Helme», warnt das Schild der Art Safiental am Weg zum Portal des einstigen Strassentunnels. Auf eigene Gefahr: Das gilt nicht nur für die Röhre, die von der Natur langsam wurzelnd, erodierend zurückerobert wird. Das Risiko lauert in der Selbsterkenntnis. Da nützt auch der Helm nichts.

Viele Gäste, weniger Echo

Die Art Safiental in ihrer zweiten Austragung nach 2016: Mit 15 Kunstwerken von Versam Station bis zum Ausgleichsbecken in Wanna bei Turrahus ist sie umfangreicher als die Premiere – aber wie fällt die Bilanz zur Halbzeit der Ausstellungsdauer aus? Man erinnert sich: Vor zwei Jahren sorgte das «Null-Stern-Hotel» für einen Medienhype rund um den Globus. Heuer ist das Echo im Blätter- und Onlinewald geringer, das räumt Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin der Kunstbiennale, gerne ein. Zufrieden ist sie trotzdem. «Viele Leute sind explizit wegen der Art Safiental bei uns unterwegs, da haben wir von mehreren Gasthäusern positive Rückmeldungen bekommen. Auch in den Postautos verkehren mehr Leute.»

Im «bukolischen Wunderland»

Nach dem Bergesinnern: der See. Sie ist wieder da, die «Egschi Shell», nach Tagen der unfreiwilligen Versenkung geflickt, aufgetaucht aus dem gestauten Wasser der Rabiusa, eine nun erneut schwimmende statt am Grund des Egschisees festhängende Betoninsel. Das Werk von Künstler Bob Gramsma hat eine solarbetriebene Pumpe erhalten, damit die leckende Schale nicht mehr vollläuft, absäuft. Für Rechsteiner zählt sie zu den Publikumsmagneten der Art Safiental, wie Lita Albuquerque «Transparent Earth», die in die Erde lauschende blaue Frauenfigur auf dem Schlüechtli-Gipfel. Wobei der einsame Campingast am See, es ist ein Morgen Mitte August, ausgerechnet weder von der «Shell» noch von der Art Safiental weiss. «Ich dachte, das sei ein Abfluss-

bauwerk», meint er überrascht. «Man hätte einen Liegestuhl draufstellen müssen, dann wärs als Kunst erkennbar», ergänzt er lachend. Die Insel, unbeeindruckt, treibt weiter still auf dem See.

Es sind die internationalen Reise-magazine, die sich diesmal hauptsächlich mit der Kunstbiennale befassen. «Condé Nast Traveller» empfiehlt zwischen Kunstmesen in London und Miami einen «Boxenstopp» im Safiental, wo «bewusstseinsverändernde» In-

stallation zu sehen seien, «pretty trippy», ziemlich abgedreht. Und «Lonely Planet» meint, Besucher des Tals sowieso ein idyllisches «bucolic wonderland» hätten dank der Ausstellung noch mehr Entzückensgründe.

Laute Bienen, überdeckte Steine

Wie entzückt sind denn die Einheimischen? «Sie sind zurückhaltend, aber offen, sie akzeptieren die Schau», so Rechsteiner. «Sie sind beeindruckt davon, dass so viele Leute ins Tal kommen. Sie sehen, was sie bewirkt.»

Nach dem See: Tenna, die alte Sennererei, zwischengenutzt für «A Hole in the Alps» des Londoner Dig Collective. Hinterm Haus ein quadratisches Loch im Erdboden, im Haus drin der Aus-hub. Eine junge Frau aus dem Dorf ist da, ihre Kinder spielen mit der Erde, «das ist erwünscht», sagt sie, und ja, so steht es auf der Tafel an der Wand, das Publikum soll interagieren. «Die Leute waren diesmal vorbereiteter, sie wussten, was auf sie zukommt», meint die Mutter. «Sie haben sich mehr beteiligt.

Nicht nur im Positiven.» Dass es auch Kritik gibt, stellt Rechsteiner nicht in Abrede. In Wanna, ganz hinten im Tal, muss die Beschallung des Ausgleichsbeckens – das motorenartig verstärkte Summen von 3000 Bienen für «Ape-dromo» – wegen Lärmbeschwerden mittags abgestellt werden. Albuquerque nackte blaue Frau kam dem Tenner Kreuz in die Quere, wurde auf das Schlüechtli disloziert. Und auch «Himmel III» bei Turrahus wird kontrovers diskutiert – die Installation von Bildstein/Glatz überdeckt vorübergehend drei Steine, die für die drei Walsertäler Rheinwald, Vals und Safien stehen.

Die meisten Art-Safiental-Wanderer wissen das nicht. Sie sind beeindruckt von dieser fast brutalen Skulptur, lassen ihren Blick himmelwärts katapultieren. Setzen in Gedanken an zum Sprung von der Schanze, in die unendliche Bläue. Dorthin, wo der Besucher nur noch auf sich selbst geworfen ist und auch der Helm nichts mehr nützt.

Weitere Infos: artsafiental.ch.



Drei von 15 Stationen: In Tenna lädt «A Hole in the Alps» zum Mittun ein (oben), bei Turrahus lenkt «Himmel III» den Blick in die Vertikale, und im alten Aclatobeltunnel erlaubt «Looking for Oneself Within the Gorge of Acla» eine besondere Art der Selbsterfahrung.

